



Schenken in Sachen Wirtschaftsstandort Österreich Deutschland den Club Cuvéelern reinen Wein ein (v.li.): das Wirtschaftsblatt-Duo **André Warnecke** und **Wolfgang Unterhuber** mit Gastgeber **Ralph Vallon**

VORTRAG Die Vorstände des WirtschaftsBlattes referieren im Club Cuvée

Ein Ländermatch der Jammerklasse

Wien. „Wenn wir jammern, ist das ein Ausdruck des Wohlbefindens, die Deutschen jedoch meinen es ernst“: Wirtschaftsblatt-Chefredakteur **Wolfgang Unterhuber** blickte Mittwochabend im Club Cuvée in die Seele unseres Nachbarn und analysierte dessen Wirtschaftsstandort. Unterhuber zufolge hat das deutsche Jammertal zwei Ursachen: einerseits die Wiedervereinigung, die den Staatshaushalt enorm belastet hat, andererseits die Tatsache, dass trotz der teuren Ostöffnung die Löhne bedenkenlos erhöht, aber die Arbeitszeiten parallel dazu verkürzt wurden.

Die Wende zum Positiven fand für den erfahrenen Wirtschaftsjournalisten bereits 2003/2004 statt, als der Metallstreik für die 35-Stunden-Woche scheiterte und Siemens sowie Daimler/Chrysler längere Arbeitszeiten durchsetzten. Unterhubers Grund zum Optimismus wird auch durch den Chefanalysten von Goldman Sachs bestärkt, der empfahl: „Sell Italy and UK, buy Germany.“

Das Wirtschaftsblatt hat



sich – zumindest was Deutschland betrifft – daran gehalten und mit **André Warnecke** vergangenen Herbst einen Bremer zum CEO gemacht. Dieser blickte dann auch aus der Sicht des Hanseaten auf den Wirtschaftsstandort Österreich und – um es vorweg zu



Oben: Zwei aufmerksame Zuhörer: **Hans-Jörg Tengg** (li.) und **Fritz Karmasin**

Links: Der burgenländische Winzer **Christof Höppler** präsentiert seine besten Tropfen

nehmen – streute dabei Rosen: Warnecke lobte die Findigkeit, Märkte zu sehen – vor allem die im Osten – und strich Andreas Treichls jüngsten Rumänien-Banken-Coup hervor. Österreich ist für ihn kompetitiv – „mehr Wettbewerb ist nicht möglich“. Auch

den Austro-Managern stellte der ehemalige Gruner & Jahr-Geschäftsführer ein exzellentes Zeugnis aus – „nicht zuletzt haben Männer wie Helmut Thoma das deutsche Privatfernsehen aufgebaut“. Auf die Frage, was wir trotz der vielen Komplimente besser machen können, antwortete Warnecke: „Das verraten wir täglich im Wirtschaftsblatt.“

Zu guter Letzt schenkte der burgenländische Winzer **Christof Höppler** den Club Cuvéelern noch reinen Wein ein. Gefallen liessen sich dies: Relations-Chef und Club Cuvée-Initiator **Ralph Vallon**, Wirz-Boss **Rudi Reisner**, Feibra-Gründer **Anton Feistl**, Unternehmer **Hans-Jörg Tengg**, Meinungsforscher **Fritz Karmasin**, Amrop Hever Group-Chairman **Günther Tengel**, AWD-Direktor **Anton Cermak**, Cattro-Chef **Markus Brenner**, McCann Erickson-Geschäftsführer **Heimo Fuchs**, GIS-Chef **Jürgen Menedetter**, Telekomexperte **Helmut Schönthaler**, Headhunter **Oliver Suchocki** sowie British Airways-Marketingchefin **Rosi Pecher**.

ALEXANDER PFEFFER
a.pfeffer@wirtschaftsblatt.at